EINWURF

Dramatisches Drehbuch

Sascha Herrmann

über einen spannenden Relegations-Sonntag

Mensch, war das spannend: Bis in die Schlussphase hinein durfte die FSG Hohenroda auf den Wiederaufstieg in die Fußball-Gruppenliga hoffen. Dann aber ging die Puste aus und aus einer 3:2-Führung gegen Schlitzerland wurde eine 3:4-Niederlage. Am Ende bejubelte Schlitzerland mit seinem Trainer Klaus Wächter den Aufstieg.

Spannend war es gestern aber auch schon vor dem Anpfiff. Denn als sich mittags der Himmel immer mehr verdunkelte und schließlich ein Gewitter mit Starkregen stundenlang über die Region zog, stand die Austragung der meisten Begegnungen zunächst auf der Kippe.

Spannend bleibt es auch – zumindest in der Relegation zur Kreisliga A. Wer aufsteigt oder die Klasse hält, entscheidet sich erst am kommenden Sonntag. Am Mittwoch geht's in Widdershausen weiter – wenn das Wetter mitspielt...

So erreichen Sie die Sportredaktion:

Rainer Henkel	06621/161-136
Sascha Herrmann	06621/161-137
Hartmut Wenzel	06621/161-138
Walter Kell	06621/161-140

E-Mail:
sport@hersfelder-zeitung.de

Aufstieg in letzter Minute

Fußball/Relegation zur Gruppenliga: Schlitzerland ringt Hohenroda 4:3 nieder

Von Walter Kell

BAD HERSFELD. Welch ein irres Spiel, welch eine irre Dramatik. Die Spannung stieg in den Schlussminuten, ja in den letzten Sekunden ins Unermessliche – und wer ein schwaches Herz hatte, spürte es fortan. Durch ein Tor von Thomas Matthes in der Nachspielzeit rang die SG Schlitzerland im abschließenden Spiel der Relegationsrunde zur Gruppenliga die starke FSG Hohenroda mit 4:3 (1:2) nieder.

Aufsteiger Schlitzerland feierte einen Sieg nicht für möglich gehaltener Moral: 0:2 und 2:3 lag die SG hinten – Hohenroda indessen trat dermaßen stark auf, dass es den Aufstieg in der Hand hatte.

Relegations-Geschichte

Steigen wir in Minute 67 in die Partie ein, die wegen ihres turbulenten Verlaufs in die Relegations-Geschichte eingehen wird: Ein abgefälschter Freistoß des stark verbesserten Markus Schaub erreicht den fußballerisch äußerst beweglichen Leszek Nalepa, der mit seinem zweiten Tor an diesem Tag zum 3:2 trifft – zu diesem Zeitpunkt ist Hohenroda aufgestiegen.

Doch damit längst nicht genug. Die FSG war ausnehmend vom Pech verfolgt, als sie das Spiel mehrmals nicht entscheiden konnte. Zunächst hätte sie nach Foul an Nalepa einen Elfer kriegen können, Sekunden später zischte ein Schaub-Flachschuss knapp vorbei (61.). Später traf der immens verbesserte Powalla einen Kopfball nicht richtig, unmittelbar darauf passierte Nalepa Gleiches per Fuß (77.).

Da fliegt die Kappe, die Freude muss raus: Schlitzerlands Trainer Klaus Wächter lässt seinen Emotionen freien Lauf. Soeben hat sein Team das 4:3 zum Aufstieg erzielt. Foto: Eyert

Wahnsinnige Moral

Noch immer war Hohenroda oben – doch Schlitzerland zapfte eine wahnsinnige Moral an. Und der Hersfelder SG-Coach Klaus Wächter wechselte den Juniorenkicker Kian Seyed ein, der sich als Glücksgriff erwies. Er bereitete beide Tore für Schlitzerlandes Aufstieg vor.

Sechs Minuten vor dem Ende zog er eine Flanke an den langen Pfosten – Marius Hampl glich per Seitfallzieher aus. Da war Johannesberg oben, dessen Spiel nach wie vor 1:1 stand. Schlitzerland wagte mit dem Mute der Verzweiflung alles. Erst kratzte Robert Peter einen Schuss von der Torlinie, dann haute Johannes Münkel die Kugel bei einer Rettungstat an den Pfosten, später bekam die SG keinen Elfer – nur Sekunden voneinander getrennt. Bis Seyed Thomas Matthes bediente. Und der schoss Schlitzerland ins Glück.

SG Schlitzerland: *Treder - Muhl, David Wahl, Suppes, Rippl - Schmier (46. Hahn), Kirchner - Tobias Wahl (71. Seyed), Hampl, Schmidt - Matthes*

FSG Hohenroda: *Lechtenböhmer - Münkel - Marcel Lepke, Alex Lepke (46. Peter) - Fischer, Powalla (90. Nensel), Schmitt, Schaub, Schleinig - Nalepa (81. Brandau), Strinisko*

SR: *Sorch-Schäfer (Petersberg),* **Z:** *500*

Tore: *0:1 Schaub (19.), 0:2 Nalepa (26.), 1:2 Tobias Wahl (35.), 2:2 Hampl (56.), 2:3 Nalepa (67.), 3:3 Hampl (84.), 4:3 Matthes (90.+1),* **Gelb-Rot:** *Strinisko (89.)*

1:1 – Oberaula verabschiedet sich mit Remis

BURGHAUN. Die TSG Oberaula hat noch einmal Moral bewiesen und sich mit einem 1:1 (1:1)-Unentschieden gegen die SG Johannesberg aus der Relegation zur Fußball-Gruppenliga verabschiedet. Oberaula hatte schon vor der Begegnung als Absteiger festgestanden und wird in der kommenden Saison in einer Spielgemeinschaft mit dem TSV Kirchheim in der Kreisoberliga antreten.

Vor 400 Zuschauer in Burghaun hatte Nils Fischer Oberaula nach einer halben Stunde in Führung geschossen, doch nur vier Minuten später gelang Oliver Maul der Ausgleich. Mit einem Sieg hätte Johannesberg den Aufstieg schaffen können, und auch ein Remis hätte gereicht, wenn es beim Spiel in Hersfeld zwischen Schlitzerland und Hohenroda beim 3:3 geblieben wäre (siehe Artikel links).

Nach dem starken Regen hatte in Burghaun gegen 14 Uhr an zwei Stellen plötzlich ordentlich Wasser auf dem Platz gestanden. Die Verantwortlichen nahmen aber den Kampf gegen den Spielausfall an und sorgten dafür, dass pünktlich um 16 Uhr angepfiffen werden konnte. (häx)

Oberaula: *Sauerbrei - Schreiber, Korell, Muratidi, Petersohn, Zaborniak, Cojocaru (81. Bolander), Fischer, Sacher, Steinmetz, Rös.*

SR: *Lindemann (Burghaun) - Z:400*

Tore: *0:1 Fischer (30.), 1:1 Maul (34.)*